Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 58 (2002)
Heft: 2

Register: Der Vorstand der VAST 2002

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schätzt, weshalb viele Absolventinnen und Absolventen nach der Brevetierung der Armee den Rücken kehren.

- die Hamas droht, nach Vertreibung der Besetzer aus Palästina die palästinensischen Frauen zurück ins Haus zu schicken?

- n der Schweiz die Kinderkosten in Haushalten, in denen ein Elternteil alleine mit seinen Kindern lebt, um rund 50% höher sind als in Paarhaushalten mit Kindern? (Eidg. Kommission für Familienfragen)

- der Bundesrat immer noch der Meinung ist, es sei gerechtfertigt, dass Alleinstehende im Krankenhaus täglich 10 Franken mehr bezahlen sollen als Menschen, die in einer Familie leben? ("...dass Alleinstehende während eines Spitalaufenthaltes die Kosten im Haushalt für die Verpflegung vollumfänglich einsparen, während bei Familien diese Kosten etwas reduziert werden, aber dennoch anfallen...") Diese "Straftaxe" betrifft etwa 3,5% der Versicherten und führt zu jährlichen Mehreinnahmen von 50 Mio Franken. *(Quelle: AUF-Bulletin)*

- sich die Zahl der Studentinnen an der ETH Lausanne in den letzten zwanzig Jahren verdoppelte und dass zahlreiche Ausländerinnen zu diesem Ergebnis beitragen? Auf Diplomebene ging die Zahl der Schweizer Studentinnen zwischen 1993 und 1998 von 373 auf 313 1998 zurück, obschon im gleichen Zeitraum die Zahl der Maturandinnen anstieg. Besser sieht es bei den Doktoraten aus, wo sich der Anteil der Doktorinnen von 12% (1993) auf 17% (1998) verbesserte. Allerdings sind Doktorate an der ETH selten (1998 total 76, davon 13 von Studentinnen)

DER VORSTAND VAST 2002

MARIANNE ALMER, Vizepräsidentin, Ebmatingen
CHARLOTTE FLEISCHER-DOLDER, Winterthur
RUTH FRISCHKNECHT, Zürich
RITA KÜPFER, KASSE, Zürich
MARIE-THERESE LARCHER, Uitikon
VERENA E. MÜLLER, Redaktion, Zürich